

Pracht, Hoffart, Reichtum (Zeitkritik)

Aus 'Musicalisch Kurtzweil' [1611], No. 8.

Textverfasser = Komponist

Erasmus Widmann (* 1572; † 1634)

1 (♩ = 90)

Sopran I [Cantus]

Sopran II [Altus]

Alt [Tenor]

Tenor [Bassus]

1. Pracht,	Hof	-	fahrt,	Reich	-	tum,	Gold	und
2. <i>Denn</i>	<i>oft</i>	-	<i>ein</i>	<i>gro</i>	-	<i>ßer</i>	<i>E</i>	<i>sels</i>
3. Doch	halt'	-	ich	mehr	-	von	dem	Ver
4. <i>Dar</i>	<i>um</i>	-	<i>be</i>	<i>flei</i>	-	<i>ße</i>	<i>dich</i>	<i>der</i>

8

1. Pracht, Hof - fahrt, Reich - tum, Gold und
2. *Denn oft ein gro -ßer E - sels -*
3. Doch halt' ich mehr von dem Ver -
4. *Dar um be - flei - ße dich der*

musicalion

klicken für mehr

7

S. I

S. II

A.

T.

Geld	tut	man	jetz	und	auf	die - ser	Welt	der
- kopf,	<i>ein</i>	<i>Ben - gel,</i>	<i>Kneb'l</i>	<i>und</i>		<i>gro - ber</i>	<i>Knopf</i>	wir
- stand,	da - mit	kommt	man	durch		al - le	Land',	da -
<i>Kunst,</i>	du	trägst's	bei	dir	nicht	gar um	<i>sunst,</i>	sie

8

Geld tut man jetz - und auf die - ser Welt der
- kopf, *ein Ben - gel, Kneb'l und* *gro - ber Knopf wir*
- stand, da - mit kommt man durch al - le Land', da -
Kunst, du trägst's bei dir nicht gar um - *sunst,* sie

[12] [♩ = 6]

S. I. Tu - gend weit vor - zie - hen. Ver - stand und
hoch ge - acht't auf Er - den. Hat er nur
- mit kann man sich näh - ren! Ab'r Geld und
läßt dich nicht ver - der - ben. Es kommt die

S. II. Tu - gend weit vor - zie - hen. Ver - stand und
hoch ge - acht't auf Er - den. Hat er nur
- mit kann man sich näh - ren! Ab'r Geld und
läßt dich nicht ver - der - ben. Es kommt die

A. Tu - gend weit vor - zie - hen. Ver - stand und
hoch ge - acht't auf Er - den. Hat er nur
- mit kann man sich näh - ren! Ab'r Geld und
läßt dich nicht ver - der - ben. Es kommt die

T. Tu - gend weit vor - zie - hen. Ver - stand und
hoch ge - acht't auf Er - den. Hat er nur
- mit kann man sich näh - ren! Ab'r Geld und
läßt dich nicht ver - der - ben. Es kommt die

musicalion

klicken für mehr

[17]

S. I. Kunst bein Viel' um - sunst sich oft - mals tut be - mü - hen.
Geld auf die - ser Welt, so kann ihm al - les wer - den.
Gut man bald ver - tut, was soll man da - nach zeh - ren?
Zeit, daß sie dir geit Ehr', Gut und Gunst zu wer - ben.

S. II. Kunst bein Viel' um - sunst sich oft - mals tut be - mü - hen.
Geld auf die - ser Welt, so kann ihm al - les wer - den.
Gut man bald ver - tut, was soll man da - nach zeh - ren?
Zeit, daß sie dir geit Ehr', Gut und Gunst zu wer - ben.

A. Kunst bein Viel' um - sunst sich oft - mals tut be - mü - hen.
Geld auf die - ser Welt, so kann ihm al - les wer - den.
Gut man bald ver - tut, was soll man da - nach zeh - ren?
Zeit, daß sie dir geit Ehr', Gut und Gunst zu wer - ben.

T. Kunst bein Viel' um - sunst sich oft - mals tut be - mü - hen.
Geld auf die - ser Welt, so kann ihm al - les wer - den.
Gut man bald ver - tut, was soll man da - nach zeh - ren?
Zeit, daß sie dir geit Ehr', Gut und Gunst zu wer - ben.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Pracht, Hoffart, Reichtum \(Zeitkritik\)](#)

Komponist: [Erasmus Widmann](#)

Epoche: Renaissance

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Instrumentierung: Chor>SSAT

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(2), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein kritischer Text zum Thema 'Mammon vor Muse', der zeitlos die Jahrhunderte überdauerte; vertont für 4-stimmigen gemischten Chor [SSAT]; Textverfasser = Komponist; aus 'Musicalisch Kurtzweil' [1611], No. 8.